

PRESSEMITTEILUNG

Lesben, Schwule und Trans*-Personen im Alter – Erfolgreiche Ausstellung bekommt Fortsetzung

Frankfurt am Main, 10. Februar 2025

Mit der Wanderausstellung „Besonders habe ich mich immer gefühlt“ präsentierte 2024 die Hessische Landesfachstelle LSBT* im Alter landesweit die biografischen Lebenswege von sieben LST*-Senior:innen. Nun wird diese mit einer zweiten Ausstellung unter dem Titel „Nicht mehr unbemerkt leben“ ergänzt. Auch sie nimmt Betrachter:innen mit auf eine Reise in die Lebenswelten von acht Lesben, Schwulen und Trans*-Personen (LST*) zwischen 66 und 79 Jahren und macht ihre Wünsche, Erwartungen und Ängste sichtbar.

„Uns war es wichtig, weitere Lebensgeschichten von Lesben, Schwulen und Trans*-Personen in Hessen zu portraituren. In der neuen Ausstellung finden Sie neben vier Einzelportraits auch die Biografien eines lesbischen und eines schwulen Paares“, erklärt Markus Johannes, Fachreferent der Landesfachstelle. Durch diese visuelle Präsenz werden niedrigschwellige Zugänge zu LST*-Lebensweisen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen, sowie in Pflegeschulen, Behörden und Ämtern geschaffen.

„Es war kein einfacher Prozess, diese Folgeausstellung umzusetzen“, berichtet Fachreferentin Elke Kreß. „Unser Anliegen war es, Teilnehmende aus eher ländlichen Regionen zu finden. Hier wurde jedoch deutlich, wie sehr das Gefühl besteht, sich verstecken zu müssen und mit der eigenen sexuellen und geschlechtlichen Identität unsichtbar zu bleiben. Gerade bei vielen älteren Lesben, Schwulen und Trans*-Personen ist diese noch immer eine alltägliche Überlebensstrategie.“ Genau auf diese Themen wollen beide Ausstellungen aufmerksam machen. Die Teilnehmenden stehen dabei stellvertretend für viele, die in der Senior:innenarbeit und Pflege nicht gehört oder gesehen werden.

Die Ausstellungen geben LST*-Senior:innen ein Gesicht und eine Stimme. Sie tragen zum Verständnis bei und regen zu Diskussionen an. Beide dienen als Einstieg für vertiefende Veranstaltungen und weitere Sensibilisierungsmaßnahmen. Damit kommt die Hessische Landesfachstelle LSBT* im Alter ihrem Auftrag nach, Sichtbarkeit zu stärken, Vorurteile abzubauen und Akzeptanz zu schaffen.

„Beide Wanderausstellungen sind kostenlos ausleihbar. Sie bestehen aus einseitig bedruckten Rollups und sind damit leicht zu transportieren und flexibel einsetzbar“, so Markus Johannes weiter. Die Ausstellungen konnten mit Unterstützung des Hessischen Aktionsplans für Akzeptanz und Vielfalt (APAV) der Stabstelle Antidiskriminierung im Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales realisiert werden. Alle Informationen zum Ausleihverfahren sind auf der Homepage der Landesfachstelle zu finden. (www.lsb-t-im-alter-hessen.de/ausstellung)

Es gibt viele gute Gründe, die Ausstellungen zu präsentieren

Die Ausstellungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Akzeptanz und Vielfalt. Sie ermöglichen der Vermittlung unterschiedlicher Lebensgeschichten von LST*-Senior:innen und setzen ein klares Zeichen gegen Diskriminierung. Indem die Ausstellungen in unterschiedlichen hessischen Regionen präsentiert werden, betonen die Ausstellenden die Relevanz von Diversität vor Ort und fördern Solidarität und Verständnis.

Am Donnerstag, 20. Februar 2025, findet die Vernissage der Wanderausstellung „Nicht mehr unbemerkt leben“ im DIALOG Bildungsinstitut in Kassel statt, in dem auch eine Pflegeschule integriert ist. Die Einrichtung ermöglicht dadurch einen Raum, um über die verschiedenen Erfahrungen und die Vielfalt von älteren und hochaltrigen Lesben, Schwulen und Trans*-Personen zu reflektieren und zu diskutieren. Interessierte können sich im Anschluss die Ausstellung bis Mittwoch, 05. März 2025 wochentags zwischen 11:0h und 15:00h in der Frankfurter Straße 170, 34121 Kassel ansehen.

„Wenig wurde bisher in Bezug auf die Wünsche und Bedarfe älterer und hochaltriger Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*- und intergeschlechtlich geborenen Personen erforscht und in die Strukturen der Senior:innenarbeit und Pflege eingebracht“, beschreibt Elke Kreß die aktuelle Situation. Zudem sitzen die Erfahrungen von Ablehnung und Diskriminierung bei älteren LSBT*I-Personen noch immer tief und werden heute teilweise weiterhin erlebt. Dies deutlich zu machen, bleibt daher auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe, betonen die Fachexpert:innen der Landesfachstelle.

Bestätigung für ihre Arbeit findet die Landesfachstelle im aktuellen 9. Altersbericht der Bundesregierung mit dem Titel „Alt werden in Deutschland – Vielfalt der Potenziale und Ungleichheit der Teilhabechancen“. Bestimmte Gruppen älterer Personen, die bislang von der Altersforschung vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit bekamen, wie Senior:innen mit Migrationsgeschichte und ältere LSBT*I-Personen, werden im Bericht besonders ausführlich betrachtet.

Die Hessische Landesfachstelle LSBT im Alter sensibilisiert Politik, Verwaltung, Pflegeschulen und Einrichtungen zu den Themen und Bedürfnissen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und intergeschlechtlich geborenen Senior:innen. Die Bedarfe und Interessen älterer, alter und hochaltriger LSBT*I-Personen sollen langfristig eine politische Verankerung finden, indem sie Teil der Pflegekonzepte und der Altersplanung werden.*

Hessische Landesfachstelle LSBT* im Alter
Alte Gasse 36
60313 Frankfurt am Main

Tel: 069 – 40 58 68 61
www.lsb-t-im-alter-hessen.de
info@lsbt-im-alter-hessen.de